

Markt zu Weihnachten vor dem Kloster

HAINA-KLOSTER. Zu einem Weihnachtsmarkt vor der mittelalterlichen Klosterkulisse laden Haina Vereine und die Kirchengemeinde ein. Am Samstag, 27. November, wird der Markt um 14 Uhr eröffnet, und zwar mit dem Aufstellen einer lebendigen Krippe.

Anschließend bieten Vereine, Chöre und Musikgruppen Vorträge. Ab 17 Uhr unternehmen die Kinder einen Fackelzug und begegnen dem Nikolaus.

Viel Kulinarisches

Marktstände aller Hainaer Vereine und ein kulinarisches Verwöhnprogramm wird es im Kreuzgang und im Klostergarten geben. Die Klosterkirche ist ins Programm einbezogen. Der Markt endet gegen 19.30 Uhr. (mab)

Haina-Kloster

Gottesdienste

HAINA-KLOSTER. In Haina kommt es am Volkstrauertag (14. November) und am Totensonntag (21. November) zu einer Änderung der Gottesdienstzeit. Die Gottesdienste finden ausnahmsweise ab 10.30 Uhr im Refektorium des Klosters statt.

Frankenau

Chorprobe fällt aus

ELLERSHAUSEN. Die Chorprobe des Männergesangsvereins fällt am heutigen Freitag, 12. November, aus. Die nächste Chorprobe findet am 19. November ab 20 Uhr im DGH statt. Der Chor trifft sich am Sonntag, 14. November, um 8.30 Uhr im DGH Ellershausen zum Ansingen und anschließender Teilnahme an der Gedenkfeier in Allendorf/Hardtberg, heißt es in einer Pressemitteilung.

Chor Glissando

ALTENLOTHEIM. Der Frauenchor Glissando trifft sich heute um 18.45 Uhr zur Chorprobe im Bürgerhaus Altenlotheim. Im Anschluss, ab 20.15 Uhr, übt die Chorgemeinschaft Altenlotheim/Frankenau.

VdK-Ortsverband

FRANKENAU. Die Vorstandssitzung des VdK-Ortsverbandes Frankenau findet am Montag, 15. November, ab 19 Uhr im Waldecker Hof statt. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Start zur Arche-Region

Erhalt alter und gefährdeter Haustierrassen: Kooperationsvereinbarung unterzeichnet

FRANKENAU. Jetzt ist der Startschuss gefallen: Mit der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Magistrat der Stadt Frankenau und Vertretern des Naturparks Kellerwald-Edersee sowie Vertretern der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH) sind die Weichen dafür gestellt worden, dass die Ziegenbockstadt die erste offizielle Arche-Region Deutschlands werden kann.

Mit dem Praxis-Modell „Arche-Region“ als Baustein des Naturschutz-Großprojektes sollen im Weidengrund und im Talgrund nördlich des Mittelberges vor den Toren Frankenaus vom Aussterben bedrohte alte Haustierrassen angesiedelt werden. Damit sollen Naturschutz-konforme Landwirtschaft mit ökonomisch wirkenden Naturtourismus vereinbart werden – also eine Art lebendiges Museum.

Ziel sei neben der Erhaltung Tier-energetischer Ressourcen auch die Koordination der Akteure in dieser Region, erklärte Carsten Müller vom Naturpark. In einer „offenen Partnerliste“ könne sich jeder Interessent anmelden und seinen Beitrag anbieten, sagte Achim Frede vom Nationalparkamt. Der Weidengrund könne zum „Schaugrund“



Gemeinsam zur Arche-Region: (sitzend von links) Der Bad Wildunger Bürgermeister Volker Zimmermann, sein Vöhrler Amtskollege Harald Plünnecke, Frankenaus Bürgermeister Björn Brede, und die Geschäftsführerin der GEH, Antje Feldmann, sowie (hinten) Stadtverordnetenvorsteher Thomas Scheerer, Erster Stadtrat Norbert Geisler, Carsten Müller und Rainer Paulus vom Naturpark, Dr. Hendrik Sommer von der GEH und Achim Frede vom Nationalparkamt unterzeichneten eine Kooperationsvereinbarung zur Schaffung einer Arche-Region in Frankenau.

Foto: Battefeld

werden und auch Angebote für Freizeitaktivitäten könnten an das Projekt gekoppelt werden.

Das Gütesiegel „Arche-Region“ sei ein offenes Konstrukt: „Es wird dann für ganz Frankenau gültig sein“, betonte Frede, aber auch eine Ausdehnung bis Altenlotheim oder in andere Stadtteile sei denkbar. Der Bad Wildunger Bürgermeister Volker Zimmermann meinte: „Von dem Projekt werden nicht nur die Frankenaer profitieren, es ist ein Segen für die ganze Region.“

Die Frankenaer Bürger hätten die große Chance, dort mitzumachen, freute sich deren Bürgermeister Björn Brede. Vor allem für die Landwirte ergäben sich viele Möglichkeiten. „Das ist ein ganz, ganz großer Gewinn für Frankenau“, betonte er.

„Froh und stolz“ darüber, dass die Kooperationsvereinbarung auf den Weg gebracht werde, zeigte sich Hendrik Sommer von der GEH: „In Frankenau haben wir das Alleinstellungsmerkmal, dass die größte Anzahl von gefähr-

deten Haustierrassen auf einem Fleck ist. Durch die Arche-Region können wir die Vielfalt erlebbar machen“, hob der zweite Vorsitzende hervor. Auch die Geschäftsführerin der GEH, Antje Feldmann, ist optimistisch.

Der Betreuer des Naturschutz-Großprojektes Carsten Müller wies noch ein Mal darauf hin, dass man weiterhin daran interessiert sei, Flächen im Naturpark zu kaufen. Interessenten könnten sich bei der Geschäftsstelle melden. (bs)

Pfarrer Mosig an der Spitze

Forensikbeirat Haina wählte neuen Vorsitzenden – Amt war ein Jahr nicht besetzt

HAINA-KLOSTER. Dr. Jörg Mosig ist neuer Vorsitzender des Forensikbeirates der Vitos-Klinik für forensische Psychiatrie in Haina-Kloster. Einstimmig wählte das Gremium den Hainaer Pfarrer am Mittwochabend in das Amt. Mosig tritt damit die Nachfolge von Oliver Koch an, der zusammen mit Ehefrau Evelyn auch sein Vorgänger als Pfarrer war. Das Ehepaar Koch war im Herbst 2009 nach Großseelheim gewechselt.

Seitdem hatte Hainas Bürgermeister Rudolf Backhaus den Forensikbeirat kommissarisch geleitet. Der Beirat ist ein Bindeglied zwischen der Klinik, die psychisch kranke Straftäter betreut, und der Öffentlichkeit.

Backhaus hatte die Wahl des neuen Vorsitzenden geleitet und betont, dass eine neutrale Person, wie der Pfarrer,



Neuer Vorsitzender: Pfarrer Dr. Jörg Mosig (Mitte) leitet nun den Forensikbeirat der Vitos-Klinik für forensische Psychiatrie in Haina. Zur Wahl gratulierten (von links): Vitos-Geschäftsführer Ralf Schulz, Pflegeleiterin Gudrun Gaertner, stellvertretende Klinikleiterin Dr. Silke Kielisch und Bürgermeister Rudolf Backhaus.

Foto: Biedenbach

gut geeignet für das Amt sei. Er hatte auch nicht verschwiegen, dass Oliver Koch in seiner Funktion als Vorsitzender turbulente Situationen zu bestehen hatte. Als im August 2007 drei Patienten aus der Klinik

entwichen, hatte er einen großen Presserummel zu bewältigen.

Entweichungen seien in jüngster Zeit nicht zu verbuchen gewesen, schilderte die stellvertretende Klinikleiterin

Dr. Silke Kielisch dem Gremium.

Pflegeleiterin Gudrun Gaertner berichtete auf Anfrage von Bürgermeister Backhaus, dass die Klinik derzeit ausreichend ausgebildete Pflegekräfte zur Verfügung habe. Ralf Schulz, Geschäftsführer von Vitos Haina, räumte aber ein, dass in sechs bis acht Jahren ein Fachkräftemangel zu erwarten sei, sowohl in der Forensik als auch in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Das werde auch im gesamten Vitos-Konzern, der hessenweit psychiatrische Einrichtungen betreibt, so befürchtet. Gemeinsam suche man deshalb derzeit schon nach Lösungen und neuen Konzepten. Mit Ärztemangel seien die Vitos-Kliniken jetzt schon konfrontiert, vor allem die in Südhessen, ergänzte Schulz. (mab)

Nationalpark als Imageträger der Region

VON GABY VICH ...

KELLERWALD-EDERSEE. 50 Teilnehmer aus Politik, Behörden, Institutionen und Projektträger trafen sich in der Wandelhalle Bad Wildungen, um Rück- und Vorschau auf die Arbeit der Leader-Projekte im Förderzeitraum 2007 bis 2013 zu halten.

Lisa Küpper, Geschäftsführerin der Entwicklungsgruppe Kellerwald-Edersee, präsentierte den Status der vier Leitprojekte und stellte einzelne Projekte vor. Die Leitprojekte sind der Nationalpark Kellerwald-Edersee als Imageträger der Region, das Naturschutzgroßprojekt Kellerwald – Naturschutz mit Modellcharakter, der profilbildende Ausbau der Kernkompetenz Gesundheit und die Umsetzung des Kooperationsprojektes „Bioregio Holz“.

190 Projekte gefördert

Seit Einführung der Leader-Förderung vor 16 Jahren seien 190 Projekte gefördert und abgeschlossen worden. An 48 Projekten wird aktuell gearbeitet. Ziel des Treffens war eine Ist-Feststellung des Entwicklungskonzeptes sowie Selbstkritik. „Viele kritische Aspekte wie Gast-



Lisa Küpper

freundlich- und Service in der Gastronomie, aber auch die Erhaltung des Kulturraumes und eine Erweiterung der Bildungsangebote sind angesprochen worden“, fasste Bad Wildungens Bürgermeister Volker Zimmermann zusammen.

Angeregt wurde, den Austausch zwischen den Akteuren häufiger stattfinden zu lassen. Küpper bekräftigte: „Es entsteht ein Wir-Gefühl, wenn sich die Akteure kennen.“ Am stärksten seien die Rückmeldungen zum Naturschutz-Großprojekt gewesen, weil hier Grundlegendes passiert sei. Grundtenor aller Beteiligten sei gewesen, dass seit 1996 vieles erreicht worden sei. „Das Leader-Geld ist ein Baustein der Regionalentwicklung Kellerwald-Edersee“, stellte Küpper fest.

Erfreulich fand Irmhild Weber vom Fachdienst Regionalentwicklung beim Landkreis, dass die Bewilligungsverfahren wieder beim Landkreis erfolge. „Das erspart Zeit und Bürokratie.“ (nh)

Die Partner des Handwerks:

e-on Mitte
E.ON Mitte Vertrieb

KASSELER BANK
1844/1845 Kassenbank
in Kassel und Wittefeld

SV Sparkassen
Versicherung

HNA.DE

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Ich bin Auszubildender zum Maler und Lackierer, weil...



Julian Helmchen, 2. Lehrjahr

... mir der handwerkliche Umgang mit Farbe Freude macht und die Ausbildung mir Raum für eigene Kreativität gibt.

Weitere Informationen zu Ausbildungsberufen im Handwerk finden Sie unter:

www.HNA.de/handwerk

Sichern Sie sich jetzt Ihre Zukunft im Handwerk!

MALERBETRIEB • BAUTENSCHUTZ
SVEN HOPPE
MALERMEISTER

Malerbetrieb Hoppe

Hessenwinkel 23 · 34212 Melsungen

Telefon (0 56 61) 92 03 51 · Fax (0 56 61) 92 03 52

www.sv-start-easy.de
Der 30-Sekunden-Versicherungs-
Check für junge Leute.



Ihr Partner für Sicherheit und Vorsorge in allen Lebenslagen.

Persönlich finden Sie uns in nahezu jeder Gemeinde in unseren SV Geschäftsstellen und bei unseren Partnern in allen Sparkassen.

Was auch passiert:

Sie haben ja uns!

SV Sparkassen
Versicherung